

Eröffnete Gedanken
bey der Hochzeit

Des
Wohl Ehrwürdigen und Wohlgelabten Herrn
W R R R R

B E N E D I C T I

Heinrich Oherings/
Wohlberordneten PASTORIS zu Barleben

Mit der
Wohl-Edeln und Hoch-Zugendbegabten

S U N D E S S E R

Johanna Sophia

Nöberin/
Tit.

Herrn M. Johann Nöbers/
Weyland Hochverdienten Pastoris zu S. Johann, in der
Alten Stadt Magdeburg

Nachgelassenen jüngsten Jungfer Tochter/
So geschah den 23. Octobr. 1708.

entworfen von einer Freundin/
Die

Mehr Christen Suchet.



Magdeburg/
Bedruckt bey Joh. Dan. Müllern / Kön. Preuss. priv. Buchdr.



Kapitel 78 N 14 [451] A 4
X3165532



Siet bey Eurem Hochzeit-Fest mir der Gedanken ein:
Wann sich der innre Mensch an Jesum läßt vertrauen/
Und durch denselben läßt in sich den Himmel bauen/
Das muß vor allen andern wohl die beste Hochzeit seyn.

Des allerhöchsten einzigs Kind/der Herr der Herrlichkeit/
Bey dessen Throne man nichts sieht als Engel dienen/
Die Thronen/Herrschaffen/Cherub- und Seraphinen/
Der ist es/der zum Bräutigam der Seelen sich anbeut.

Wie brünstig buhlt nicht dieser Freund umb eine schöne Braut/
Die durch die Sünde sich von GOTT hat abgerissen;
Er sucht/Er locket sie/Er rühret ihr Verwissen/
Und reinigt sie vom Sünden-Noth das Sie Ihm werd vertraut.

Durch seinen theuren Lebens-Safft Er sie vom Tode reißt/
Er stellt sie herrlich dar in seinem Unschuldts-Weiße/
Gleich einer schönen Braut / gekleidt mit weißer Seyde/
Und giebet ihr zum Unterpfand den werthen heiligen Geist.
Die

Die volle Hochzeit-Freude bleibt zwar ikt noch ausgefekt;
Wohl dem / der bis dahin stets seine Lampen schmücket/
Bis er dem Bräutigam entgegen wird gerücket/
Der uns mit Dimmels-Freude schon hier in der Zeit er-
geht.

O höchst erwünscht verlobtes Paar / voll reiner Lieb und
Lust/
Des Bräutigams linde Hand liegt unter ihrem
Haupte/
Broß / wer sein Eigenthum aus seiner Hand ihm
raubte/
Es fließt auff sie der Wollust-Scrohm aus seiner Liebes-
Brust.

Aus diesem reinen Ehe = Bett erscheint manch schönes
Kind/
Glaub/Hoffnung u. Gedult/Beständigkeit im Lieben/
Auch Gottgelassenheit im Freuden und Betrüben/
Das schönste unter allen ist/ganz Göttlich seyn gesinnt.

Die Wonne die vollkommen ist / die gar kein Leyd mehr
stöhret/
Da Braut und Bräutigam in voller Liebe wallen /
Davon der Mensch nur kan als wie die Kinder lallen/
Ist / die kein Menschlich Aug gesehen/kein Menschlich Ohr
gehört.

Dies stellt die heutge Hochzeit = Freud mir im Gemütche
vor;
Ach daß doch meine Seel nur einzig möchte hangen/
An Jesum und im Geist ihn liebeich möcht umfangen/
Bis dieser Seelen- Bräutigam sie führt ins Engels-
Chor.

XC 2

Und

Und dieses ist / **Hochwertbes Paar** / anist mein
Wunsch an Euch /
Daß Eure Liebe sich nach vorbeschriebner richte /
Und Ihr derselben braucht vor Gottes Angesichte /
Als solche die warhafftig sehn in Gottes Gnaden-Reich.

So wird des Himmels Majestät / der grosse Sebaoth /
Auch Euren Ehestand mit seinem Segen krönen /
Ihr werdet Kreuz und Noth durch seine Krafft ver-
hören /
Bis Euch zum Lammes-Hochzeit-Mahl einführt ein sanff-
ter Todt.



78 N 14 [15] Bri

Eröffnete Gedancken bey der Hochzeit

Des
Wohl Ehrwürdigen und Wohlgelahrten Herrn

WERNER

EDICTI

rich Oherings/ Dneten PASTORIS zu Barleben

Mit der
eln und Hoch-Zugendbegabten

SOPHIA

nna Sophia

Wöberin/ Tit.

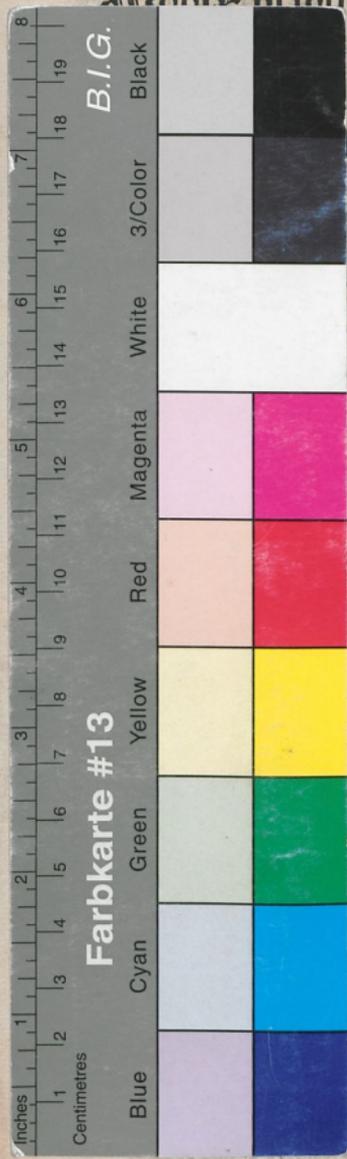
Johann Wöbers/ edienten Pastoris zu S. Johann, in der ten Stadt Magdeburg

nen jüngsten Zungfer Tochter/ chabe den 23. Octobr. 1708.

entworfen von einer Freundin/
Die

r Christen Suchet.

Magdeburg/
Gedruckt bey Job. Dan. Müllern / Kön. Preuß. priv. Buchdr.



Kapsel 78 N 14 [15] AV
X3155532